

Nachfragen zur Präsentation

- Frage Warum steigt der Bedarf an Wohnungen, obwohl durch den demographischen Wandel das Bevölkerungswachstum gering ist? Ein Heidelberger Versuch zeigt, wie es funktionieren kann, dass Senioren in zu groß gewordenen Wohnungen, den Wohnraum sinnvoll "tauschen" können.
- Antwort Die letzten vier Jahre haben die gegenteilige Entwicklung in Weilheim gezeigt. Die Frage für die Zukunft wird sein, wie man mit dem steigenden Wohnflächenbedarf, der sich derzeit in zunehmenden Einfamilienhaus-Gebieten deutlich zeigt, umgehen wird.
- Frage Wie sieht das Zusammenspiel zwischen der Weilheimer Agenda 21 und dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) aus? Fließen die Ergebnisse mit ein?
- Antwort Das Leitbild wird bei der Erarbeitung des ISEK ausgewertet und berücksichtigt. Es können weitere Themengebiete bearbeitet und bisherige Ergebnisse aktualisiert werden, da einige der vorgeschlagenen Maßnahmen bereits umgesetzt wurden. Der weitere Planungsprozess soll mit allen interessierten Bürgern fortgeführt werden.
- Frage Werden bei dem Entwicklungskonzept die Nachbargemeinden berücksichtigt? Vermutung: Es wird in den umliegenden Gemeinden viel gebaut, weil kein neuer Baugrund in Weilheim ausgewiesen wird. Daher noch die konkrete Frage: Wird Weilheims Funktion als Mittelzentrum im Hinblick auf die Ausweisung von Wohnbauflächen berücksichtigt?
- Antwort Die Nachbargemeinden werden berücksichtigt soweit es im Rahmen des ISEK möglich ist.
Die Zahl der Ein- und Auspendler in Weilheim ist laut Statistik gestiegen. Die Entwicklung des starken Wachstums der umliegenden Gemeinden erklärt eventuell die hohe Pendlerzahl in Weilheim. Die zahlreichen Neubauten in den umliegenden Gemeinden könnten auch mit den niedrigeren Grundstückspreisen in der Umgebung zusammenhängen.
- Anmerkung Die Arbeitskreise der Agenda 21 wurden bisher nicht in den Beteiligungs-Prozess integriert. Besteht kein Interesse an der Zusammenarbeit mit den Agenda-Gruppen?
- Antwort Die Beteiligung der Arbeitskreise beginnt erst jetzt in Form der Auftaktveranstaltung und der Planungswerkstatt. Bisher wurden nur Informationen gesammelt um eine Wissensbasis zu schaffen.
- Frage Welche Besonderheiten und welches Potenzial bestehen im Tourismus in Weilheim?
- Antwort Weilheim steht im Tourismus in Konkurrenz zu den benachbarten Städten. Die Tourismusbranche ist noch ausbaufähig. Der Pfaffenwinkel weist im Bereich Spiritualität / Klöster / Entschleunigung Potenzial auf. Es fehlen jedoch die Übernachtungsmöglichkeiten, d. h. eine ausreichende Anzahl von Betten.

- Frage Wie behauptet sich Weilheim im Wettbewerb innerhalb der Metropolregion München? Welche Stärken liegen vor und sind nutzbar?
- Antwort Weilheim hat einen hohen Standortwert und eine geringe Arbeitslosenquote. Auch die Funktion als Verwaltungsstandort hat einen hohen Stellenwert. Stärken bestehen auch in den Bereichen Handel und Dienstleistung.
- Frage Zur Erhaltung der sozialen Infrastruktur in Weilheim sind Steuern zur Finanzierung notwendig. Sollte dafür die Wirtschaft gefördert werden und die Ausweisung neuer Gewerbegebiete angestrebt werden?
- Antwort 1. Bürgermeister: Der Einwand ist richtig, jedoch handelt es sich hierbei um ein stadtpolitisches Thema. Derzeit werden sowohl Gewerbegebiete als auch Wohngebiete ausgewiesen.
- Frage In der Präsentation kamen nicht alle Themen vor. Was bedeutet "integriert" und wo bleiben die Themen Familie, Freizeit, Natur, Erholung, Sport, Soziales?
- Antwort Die Präsentation sollte nur als Einstieg dienen. "Integriert" bedeutet, dass umfassend geplant wird, also alle Bereiche abgedeckt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung kann aufgrund des Zeitlimits nicht umfassender auf jeden einzelnen Themenbereich eingegangen werden. In der Planungswerkstatt wird es jedoch auch eine Arbeitsgruppe geben, mit dem Schwerpunkt "Bevölkerung, Kultur, Soziales". In der Planungswerkstatt können alle hier nicht ausführlich genannten Themen besprochen und ausgearbeitet werden.
- Frage Welche konkreten Potenziale werden in Weilheim gesehen?
- Antwort Potenziale ergeben sich aus unterschiedlichen Gesichtspunkten. Zum einen stellt die historische Bausubstanz mit ihrem identitätsstiftenden Charakter ein hohes Potenzial dar. Außerdem gilt Weilheim als wichtiger Einzelhandelsstandort mit einem großen Einzugsbereich. Potenziale ergeben sich auch aus der dargestellten Nutzung im Flächennutzungsplan.
- Frage: Weilheim ist ein Behördenstandort, jedoch auch ein Schul- und Bildungsstandort. Durch das Abitur wird der Zugang zur Hochschule bereitgestellt, aber ab dem Abitur wandern die jungen gut ausgebildeten Leute ab. Wie kann man diese Gruppe in Weilheim halten? Wäre eine Hochschule in Weilheim möglich und sinnvoll?
- Antwort Die Neugründung einer Hochschule ist insbesondere in Städten mittellentraler Bedeutung schwierig, jedoch kann man über Kooperationen mit bestehenden Einrichtungen, sowie einer Zusammenarbeit mit Unternehmen nachdenken.
- Frage Wie sieht der weitere Ablauf der ISEK aus? Wird die Umsetzung des ISEK nach Abschluss des Berichts weiter von SEP und PLANWERK betreut?
- Antwort Die Auftaktveranstaltung stellt den Startschuss für die Bürgerbeteiligung des ISEK dar. Nach dem Abschluss des Berichts muss weiter entschieden werden, wie eine Umsetzung erfolgen kann.
- Anmerkung Die Bürger sollen nachhaltig an dem ISEK beteiligt werden und die Maßnahmen sollten von Bürgern und der Stadt Hand in Hand aufgestellt werden, da sie ansonsten keine großen Aussichten auf Realisierung haben.

Diskussion

Beitrag Wird der neue Busbahnhof barrierefrei?

Antwort Ja, selbstverständlich.

Beitrag Die geplante Umgehungsstraße verläuft durch ein hochwassergefährdetes Gebiet - ist dies bei der Planung berücksichtigt?

Antwort Ja. Nach Beschluss des Stadtrates zur Umgehungsstraße wird diese in das ISEK eingearbeitet.

Beitrag Das Leitbild wurde durch viel bürgerschaftliches Engagement vor ca. 10 Jahren erarbeitet, es soll in das ISEK einfließen!

Antwort Das Leitbild geht mit seinen Aussagen über die Inhalte des ISEK hinaus. Es besteht nun die Chance, für einen großen Teil des Leitbildes im ISEK-Prozess die Ziele zu evaluieren. Dabei ist zu klären, was bereits umgesetzt wurde und was als Ziel übernommen werden soll.

Beitrag Laufen die Agenda-Arbeitsgruppen parallel zu den Arbeitsgruppen des ISEK?

Antwort Es geht darum, ein gemeinschaftlich erstelltes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept unter Einarbeitung vorhandener Grundlagen, Planungen, Konzeptionen und Maßnahmen zu erstellen. Der Beteiligungsprozess ist dabei sehr wichtig. Es macht Sinn, wenn die relevanten Themenfelder im Rahmen des ISEK bearbeitet und in dieses eingearbeitet werden.